

Wirdelos, Charakterlos. Frankfurter Nachrichten. 25. März 1921.
 Dr. E. Zahn, Warum ich auf der Auslieferungsliste stehe. J. F. Lehmann, München. 9. September 1922.
 Deutsche Zeitung. Berlin. 4. Januar 1923.
 Deutsche Allgemeine Zeitung. Berlin. 3. August 1923.
 Gummersbacher Zeitung. Gummersbach. 8. März 1923.
 D. E. v. Sobeltitz, Das Ruhrgebiet nebst Wupper und Niederrhein. Velhagen & Klasing, Bielefeld. 22. August 1923.

Der neue „Kürschner“.

Josef Kürschners »Deutscher Literatur-Kalender«, der früher alljährlich mit der gleichen Regelmäßigkeit und Pünktlichkeit wie die Neujahrsrechnungen erschien und der alles, was an Federvieh und Dintentieren in deutschen Landen atmete und schrieb: Schriftsteller aller Gattungen, Dichter, Journalisten, Gelehrte aller Fächer, umfaßte und aufführte, war für das Jahr 1917 zum 30. Male in lückenloser Reihe der Jahressbände erschienen. Dann aber mußte auch er der Not der Zeit weichen, und erst das Jahr 1922 bescherte uns wieder eine neue Ausgabe: die vierzigste der Reihe. Nun ist kürzlich — mit der Jahreszahl 1924 — auch der 41. Jahrgang erschienen, der einen Wendepunkt in der Geschichte des ganzen Unternehmens bedeutet, indem der Hauptabschnitt des Kalenders, das »Lexikon deutscher Schriftsteller und Schriftstellerinnen«, das bei dem beständigen Anschwellen der Pluten bedruckten Papiers über alle Ufer zu treten drohte, sich eine nicht mehr aufschiebende Gabelung, und zwar eine Bifurkation gefallen lassen mußte: Der eine, jetzt erschienene Teil, der »Literatur-Kalender«, soll wie jetzt, so auch in Zukunft vorwiegend nur die »schöne« Literatur, die Dichtung also, umfassen, freilich in Verbindung mit dem Nachbargebiet der Literaturgeschichte, zu der dann auch noch Geschichte allgemein, Kulturgeschichte, Philosophie, Journalistik und Politik — wenigstens vorläufig, bis der Literaturstrom abermals über seine Ufer zu treten droht — hinzugenommen sind. Dagegen soll für die übrigen Gebiete des Schrifttums ein eigener »Gelehrten-Kalender« als Ergänzung des »Literatur-Kalenders« die gleiche Aufgabe erfüllen und dieser erstmalig spätestens zusammen mit dem nächsten (42.) Jahrgang des Literatur-Kalenders herauskommen. — An der jetzt erschienenen Ausgabe sei als Vorzug noch hervorgehoben, daß die praktisch wertvollen, zeitweilig aber in Fortfall gekommenen Abschnitte »Deutsche Verleger«, »Bühnenvertriebsanstalten«, »Zeitschriften«, »Zeitungs-Korrespondenzen« und so manche andere wieder aufgenommen sind. — Daß der »Kürschner« jetzt von Dr. G. Müdike herausgegeben wird und im Verlage Walter de Gruyter & Co. erscheint, braucht hier nicht mehr gesagt zu werden.
 Dr. W. Ahrens.

Stammler, Georg: Bäume, Flaggen, Nichtmale. Neue Lieder und Sprüche. Mühlhausen i. Th.: Urquell-Verlag Erich Röth 1923. 140 S. Gm. 3.—

Unter dem Namen Georg Stammler verbirgt sich ein Kollege, der nach einigen Jahren der Selbständigkeit aus dem Buchhandel ausgeschieden ist und sich ganz der Schriftstellerei gewidmet hat. Er ist der Mitgründer der Bauernhochschule und der Leiter der pommerschen Hochschule. Sein Verkehr mit den Landleuten scheint ihm gegen innere und äußere Feinde Kraft gegeben zu haben; er, in dem ich einen »vielgeplagten, müden Wandersmann« zu erkennen glaube, hat aus dem heimatlichen Boden sich die Kraft geholt, Stürmen zu trotzen. Seine schönsten Lieder verdanken wir seinem Umgang mit der Natur, z. B.:

L a n n e.

Es schaut das Tal in Schattenprächten
 Zu dir empor, die unbewegt
 Vom Moos aufdunkelt, das die Flechten
 Dir um die breiten Wurzeln legt.
 Es atmet froh, wenn du die Seiten
 Des Bergs mit Würzen überstreust,
 Indes du fürstlich ob den Weiten
 Dich deiner Abendruhe freust.

Solche Perlen sind eine große Menge in dem Buche enthalten; wer einen frischen Trunk aus dem Born unseres Volkslebens tun will, wer das Empfinden unserer Landbevölkerung, vor allem derjenigen Norddeutschlands, kennen lernen will, der greife zu dem Buche unsers früheren Kollegen, er wird es nicht bereuen.

Die Neue Schule. Ein Bücherverzeichnis, im Auftrage der Arbeitsgemeinschaft kultureller Buchhändler zusammengestellt von Ed. Vanzenberger. 2. vermehrte Auflage. Groß-Oktav, 20 Seiten und 12 Seiten Anzeigen. (Auslieferung durch Ed. Vanzenberger, Hamburg. Preis 20 Pfg., Partiepreise.)

Dieses kleine Bücherverzeichnis über die neueren Bestrebungen in der Pädagogik ist freudig zu begrüßen und wird sicher vom Sortimentsbuchhandel fleißig versandt werden. Denn alles sonst vorhandene bibliographische Material enthält viel veralteten Ballast, der für die heutige Zeit kaum noch in Betracht kommt. In 15 Abteilungen sind 309 Titel angegeben, mit Preisen in Goldmark. Ein Verlegerschlüssel gibt Auskunft über die Bezugsquelle. Für weitere Auflagen ist der doppelte oder dreifache Umfang des Verzeichnisses erwünscht; es fehlt doch noch vieles, z. B. sind die Namen Gaudig und Kessler gar nicht, Aerschensteiner ist nur einmal vertreten. Die Ideen der Neuen Schule sind in der Literatur schon viel reichlicher verarbeitet. Erwünscht ist ferner, daß beim Umbruch darauf geachtet würde, den Namen des Verfassers neu zu setzen, an Stelle des stehengebliebenen Striches oben auf der Seite.
 Schmidt.

Kleine Mitteilungen.

Weiteres Anschwellen der Preise für Zeitungsdruckpapier. (Vgl. Vbl. Nr. 137, 139 und 141.) — Zu den in Nr. 139 des Vbl. (Seite 8403) veröffentlichten Mitteilungen wird uns noch ergänzend berichtet, daß, wie das »Berliner Tageblatt« schreibt, »von interessierten Kreisen der Papierfabrikanten die Errichtung eines internationalen Syndikats zum Zwecke einer weiteren Erhöhung der Papierpreise geplant ist«. Heute steht der Inlandpreis für Zeitungsdruckpapier bereits erheblich über dem Weltmarktpreise, insobedessen der Ausländer deutsches Papier billiger kaufen kann, als der deutsche Verbraucher. Es liegt natürlich auf der Hand, daß durch die Gründung dieses internationalen Syndikats dem Verlags- wie dem Buchdruck- und Zeitungsgewerbe wiederum eine empfindliche Schädigung zugefügt wird bzw. in Aussicht steht. Das »Berliner Tageblatt« verlangt daher mit vollem Recht, daß das Reichswirtschaftsministerium Bollerleichterungen für die Einfuhr von ausländischem Zellstoff und Druckpapier solange eintreten läßt, als die Übereinstimmung zwischen in- und ausländischem Papier noch nicht erreicht ist. Sodann ist zu berücksichtigen, daß die zur Papierherstellung erforderlichen Rohprodukte zum größten Teile im Preise gefallen sind, Altpapier z. B. ganz erheblich. Die deutsche »Bergwerks-Zeitung« berichtet, daß der Holzmarkt leblos sei. Alle Versuche, das Geschäft zu beleben, seien fehlgeschlagen wegen der herrschenden Geldnot. Die Angebote würden gegenüber dem Preise, der zu Anfang April berechnet wurde, 25% niedriger abgegeben; trotzdem fänden sich keine Käufer. — Und trotz dieser Verbilligung der Rohprodukte sind seit dem Monat März d. J. die Preise für Zeitungsdruckpapier und andere Papierforten stetig gestiegen. Das verstehe, wer will!

John Brindman-Preis. (Vgl. Vbl. Nr. 137.) — Das Preisrichterkollegium hat den Preis von 1000 Mark dem plattdeutschen Dichter Karl Wagenfeld in Münster zuerkannt.

Eine deutsche Gelehrtenbibliothek nach Japan. — Die Bibliothek des kürzlich verstorbenen ord. Prof. Geheimrat Dr. Emil Seckel in Berlin, ehem. Rektors der Berliner Universität und Mitglieds der Preussischen Akademie der Wissenschaften, gelangte durch Vermittlung der Kant-Buchhandlung Josef Singer in Charlottenburg in den Besitz der kaiserlichen Tohoku-Universität, Sendai, Japan. Die Bibliothek umfaßt etwa 7000 Bände auf dem Gebiete des römischen Rechts.

Ausstellung. — »Der Jakob Krause-Bund« Vereinigung deutscher Kunstbuchbinder, dem alle bedeutenden Kunstbuchbinder Deutschlands angehören, wird von Sonntag, dem 22. Juni, an in den Räumen der Bücherstube am Museum, Wiesbaden, künstlerische Bucheinbände seiner Mitglieder zur Ausstellung bringen. Die Ausstellung ist von sämtlichen deutschen Kunstbuchbindern besichtigt und kommt jetzt zum ersten Male nach Wiesbaden.

Zeitungsdienst mit Italien. — Die Post führt zum 1. Juli den Zeitungsdienst mit Italien wieder ein. Sämtliche Postanstalten nehmen daher von jetzt ab Bestellungen auf italienische Zeitungen entgegen. Die in Italien erscheinenden wichtigeren Zeitungen sind in dem achten Nachtrag zur Zeitungs-Preisliste aufgeführt.